



Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 34.

24. August 1851.

Bekanntmachung.

Keißeß gegen Müller
pct. deb. betr.

Donnerstag den 28. August 1851

Vormittags 10 Uhr

werden in der Oeffentlichkeit 2 Oefen im
beiläufigen Werthe von 104 fl. durch eine Gerichts-
kommission öffentlich an den Meistbietenden gegen so-
gleich baare Bezahlung versteigert, wozu hiemit Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Aichach den 13. August 1851.

Königliches bayer. Landgericht
Wimmer.

Bekanntmachung.

Die Wahlen der Gemeinde- und Kirchenverre-
tungsmitglieder in 71 politischen Gemeinden nehmen
fast die ganze Zeit und Thätigkeit der Landgerichts-
beamten während des Monats September in Anspruch.
Die Gemeindevorsteher haben deshalb unverzüg-
lich in allen Gemeinden bekannt zu machen,

- 1) daß während des Monats September in jeder
Woche nur ein einziger Gerichtstag, nämlich
am Samstag, abgehalten wird, und daß
- 2) nur die dringendsten Geschäfte verhandelt werden
können.

Nicht bestellte Gerichtsangehörige, welche außer
den bestimmten Gerichtstagen Klagen und Anfragen
stellen, haben zu gewärtigen, daß sie unachtschlich
ohne Gehör zurückgewiesen werden.

Wiederholt wird übrigens bemerkt, daß Gegen-
stände, welche keinen Aufschub leiden, an keinen be-
stimmten Tag gebunden sind.

Die Versteher sind dafür verantwortlich, daß diese
Anordnung zur Kenntniß aller Gemeindegehörigen
gebracht wird.

Aichach den 19. August 1851.

Königliches bayer. Landgericht.
Wimmer.

Bekanntmachung.

Brandunglück zu Murnau
betreffend.

Nachdem für die durch Brand verunglückten Be-
wohner von Murnau durch Entschließung des königl.
Staatsministeriums d. J. vom 12. d. Mts. eine Samm-
lung freiwilliger Beiträge an Geld, Viktualien und
Kleidungsstücken im Kreise Oberbayern genehmigt
wird, so werden hiemit die sämtlichen Armenpflegen
des königl. Landgerichts-Bezirkses hiervon mit dem
Anhange in Kenntniß gesetzt, daß die Ergebnisse

binnen 4 Wochen
abzuliefern sind

Nachb. den 20. August 1851.

Königliches bayer. Landgericht.
v. Planck, Assessor.

Verkauf.

Eine viersitzige Chaise, fast noch neu, ist billig
zu verkaufen.

Das Uebrige bei der Redaction dieses Blattes.

Eine Schwarzwälderuhr, welche acht Stücke
spielt, ist sehr billig zu verkaufen.

Das Nähere bei der Redaction dieses Blattes.

Öffentliche Verhandlungen des königl. Kreis- und Stadtgerichts Nachb.

Jos. Spitz, verheiratheter Gütler von Breitach,
k. Pögs. Örding, wurde wegen Vergehens des Dieb-
stahls an J. Zomaier daselbst, dann jedoch nur auf
ausdrückliches Verlangen seiner Ghefrau wegen ver-
trauten Umganges mit einer lieberlichen Weibsperson,
zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Pius Wildmoser, 41 Jahre alt, lediger Tag-
elohner von Eielenbach, wurde a) wegen Vergehens
des Diebstahls an den Bauer Faber Greppmaier zu
Gansbach; b) wegen Vergehens des Diebstahls an den
Gütler Blasius Steiner zu Pasing, und c) wegen eines
polizeilichen Diebstahls an Joseph Behr daselbst zu
8 Monaten Gefängniß, zu ersiehn in einer Zwangs-
arbeitsanstalt, verurtheilt.

Katharina Hiltensbrand, 34 Jahre alt, ledige
Dienstmagd von Ludwigsmoos, entwendete ihrer Dienst-
frau Krescentia Lausegger, Bäuerin zu Geisensfeldwies-
den, während des am 24. Mai bei ihr stattgehabten
Brandes, bei den übrigens auch Hiltensbrand all das
Ihrige einbüßte, mehrere Wäsche und Kleidungsstücke
gewerthet auf 10—11 fl. Dieselbe wurde wegen dieses
unter zwei besonders erschwerenden Umständen (Dienst-

verhältniß, und bei Feuernoth) begangenen Diebstahls
zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Ignaz Regier, 18 Jahre alt, Bäckergeselle von
Königsbrunn und Sohn des dortigen Gemeindevor-
sichers, ein bisher gänzlich unbefehlener Bursche,
knüpfte im letzten Frühjahr mit einem wenig bemit-
telten Mädchen in Augsburg ein Liebesverhältniß an;
seine Geliebte drang nun unablässig in ihn, ihr doch
einen hübschen Mantel zu kaufen; da er hiezu aber
keine Mittel hatte, und er doch den Wunsch des Ge-
genstandes seiner Liebe genau erfüllt hätte, so kam
ihm, den bisher braven Burschen, der unselige Gedan-
ke, an fremden Gute zu freveln, und beging hinter-
einander mehrere Diebstähle, und machte zu dem Ende
eine Rundreise; Anfangs April kam er zum Uhrmacher
Keller in Schwabmünchen, um mit ihm wegen einer
Uhr zu reden; da praktisirte er ihm eine am Fenster
hängende Uhr in seine Tasche, die ihm aber wieder
abgejagt wurde; bald darauf übernachtete er beim
Wirthschaftspächter Eailer in Haunstetten, schlief bei
dessens Sohne, und nahm diesen ein seidenes Halstuch,
der Kellnerin M. Gunkl aber ein goldenes Halsbahl,
während er am nämlichen Tage dem Thaddäus Walz-
ther, Dienstknecht in Haunstetten eine dockleberne He-
se im Werthe zu 4 fl. 30 kr. entwendete. Das war
nun noch immer zu wenig, um einen Mantel kaufen
zu können, es mußte daher das Ding entweder schärfer
angepackt oder wohl ein Mantel selbst gestohlen wer-
den; er wählte das Letztere. Da er wußte, daß die
Schullehrerin Katharina Jlgertsöhofer zu Castel einen
hübschen modernen Mantel hatte, so begab er sich am
letzten Gründonnerstage dahin, wo man ihn, weiß man
ihn kannte, freundlich aufnahm, und da er am heil.
Charfreitag unwohl zu seyn vorgab, auch diesen Tag
noch behielt und verpflegte; am Charfsamstage vor Ta-
gesanbruch brach er auf, schlich sich heimlich fort, und
nahm den fast neuen Mantel der Lehrerin im Cha-
rungsgerthe zu 27 fl. (heute geschätzt auf 17 fl.) und
damit auch er einen Mantel bekam, auch den Mantel
des Lehrers im Werthe zu 8 fl. mit, und lenkte nun
seine Schritte geraden Wegs nach Augsburg. Auf
dem Wege dahin fand er nochmals Gelegenheit zum

stehlen; die damals in Nischach sich aufhaltende Glasersgattin Crescenz Werner von Friedberg hatte dem Bäckermeister Gumpinger von dort, der auf hiesiger Schranne war, zwei Riegelhauben in einer versiegelten Echachtel zur Ueberbringung nach Friedberg mitgegeben; Gumpinger übergab die Echachtel seinem Sohne, der mit dem einen Fußwerk seines Vaters zuerst heimfuhr, und der den Ignaz Regier aufsitzen ließ; dieser sah die Echachtel, öffnete sie und sah auch die glänzenden Hauben. Das wäre auch noch etwas für mein Herzkäse! dachte er, nahm eine der Hauben in Verthe zu 14 fl. zu sich, und eilte nun mit diesen Schätzen seiner Geliebten zu, und gab sie dieser. Allein deren Freude dauerte wohl nicht lange, indem Regier alsbald festgenommen wurde, seine Geliebte das gestohlene Gut wieder herausgeben mußte, und mit diesen auch ihren Liebhaber einbüßte.

Ignaz Regier, der selten Leichtsinns bereute und alles gesand, wurde mit Rücksicht auf seine Jugend und sein Geständniß zu 4 Monaten, resp. 3 Monaten einfach gekürzten Gefängniß verurtheilt.

Verschiedenes.

Aufbewahrung des geräucherten Fleisches im Sommer.

Auf den Boden des Fasses oder Kistens legt man drei Finger dick gutes Heu und darauf eine Schicht geräuchertes Fleisch, füllt die Lücken mit Heu aus, gibt wieder eine Schicht Heu, wieder Fleisch u. s. f., deckt oben gut mit Heu und verschließt das Faß.

Gegen den Durchfall der Pferde.

Nimm Akazien-Blätter oder Akazienholz, menge diesen Abzug zu lauwarmen Wasser und gib dies dem Pferde zu saufen, doch niemals zu viel. Dabei sorge für warme Stallung und trockene Streu und Stiegles es öfters.

Englische Bierbrauerei.

Die Deutschen, welche zur großen Industrie-Ausstellung nach London reisen, können nicht genug erzählen von allen den vielen Sehenswürdigkeiten dieser

Weltstadt, und dieses Blatt müßte einen Riesenumfang haben, alles dieses zu berichten, was unsere Leser interessieren dürfte. Wir beschränken uns daher nur auf Einzelheiten, worunter wir namentlich die große Brauerei der Firma: Barkley und Parkins zählen. Dieses ungeheure Etablissement, die größte Brauerei der Welt, liegt auf dem rechten Rheinufer in Southwark. In diesem Brauwerke werden täglich während der Sommerszeit 216,000 Quart Bier gebraut. Im Winter, wo nur für die Ausfuhr gebraut wird, ist der Bedarf noch größer. Von Fässern für die Ausfuhr enthält diese Brauerei 117 Stück. Die sechs größten haben dabei im untern Durchmesser 40 Fuß und enthalten 424,000 Quart. Die Stallung für die schweren Brauereipferde, deren 160 angestellt waren, ist ein wahres Lurusgebäude. Diese Brauereipferde gleichen wahren Elefanten in ihren plumpen Bewegungen, doch für den Zweck wahrhaft vollendet gebaut; so ein Miespferd soll 25 Zentner wiegen und gegen 50–55 Str. ziehen. So wie die Pferde, so auch alles übrige im großartigen Maße. Der Umfang der Gebäude ist von der Art, daß die Besucher dieses Etablissements sich wunderten, keine Eisenbahnlinien zum Transport der Fässer und übrigen Gegenstände in den Gehöften gefunden zu haben.

Neues.

Se. Maj. der König von Bayern geruhten die im dem Städtchen Jüßen vor einigen Tagen daselbst stattgefundene Preisvertheilung an die Schuljugend mit Ihrer Gegenwart zu beehren und die Preise eigenhändig an die Preiswürdigen zu verabreichen, was auf alle Anwesenden einen freundigen Eindruck machte.

In Augsburg findet kommenden Sonntag ein landwirtschaftliches Fest statt, welches drei Tage dauert. Pferderennen findet hierbei nicht statt; wie überhaupt das ganze Fest nur den Charakter eines Bezirksfestes und kein Kreis-Landwirtschaftliches annehmen wird.

Auf der am 22. August in Augsburg abgehaltenen Schranne ist der Weizen um 2 fl. 10 kr., der Roggen um 1 fl. 26 kr., Haber um 39 kr. gestiegen. Gerste war gar nicht vorhanden. — Die Kartoffelsäule nimmt aller Orten bedeutend zu, doch die nun seit mehreren Tagen eingetretene gütige Witterung verspricht manche Sorge für eine magre Ernte.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 23. August 1851.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranke ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster.		mittlterer.		mindest.				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	S c h ä f f e l .				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen	53	53	—	21	8	12	47	19	6	1049	18	—	—	2	51
Korn	163	163	—	13	24	12	47	12	29	2085	59	—	—	1	29
Gerste	8	8	—	8	48	7	57	7	4	63	36	—	—	—	—
Haber	91	91	—	5	41	5	25	5	17	493	48	—	39	—	—
Summa	315	315	—							3692	41				

Nichacher Viktualien: Preise.

Fleisch, pr. Pfund.		fr. pf.	Brod.		Pfd.	Loth.	Ant.	Thell.	Mehl, pr. Dreißiger.		fr.	pf.
Daſenſeiſch, gemästere	10	2	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	$\frac{1}{2}$	Mundmehl	7	1		
Kuhſeiſch	9	2	Kreuzer Semmel	—	4	2	1	Semmelmehl	6	1		
Rindſeiſch	9	2	Halbkreuzer Nöggel	—	3	2	1	Schnemehl	5	1		
Schweinſeiſch	11	—	Kreuzer Nöggel	—	7	—	2	Nachmehl	4	1		
Kalbſeiſch	8	—	Halbbagen Laib	—	21	2	2	Roſgenmehl	3	2		
Schafſeiſch	7	—	Wagen Laib	1	11	1	—	1 Pfd. Roggenbrod	3	—		

Viktualien: Preise für Friedberg und Pechhausen.

Fleisch, pr. Pund.		fr. pr.		Brod.		Pfd. Loth.		Dut. Theil		Wehl, pr. Vierma.		fl. fr. pr.	
Schierfleisch, gemästetes	10	2		Halbkreuzer Semmel	—	2	1	—		Feines Wandmehl	1	—	
Kuhfleisch	9	2		Kreuzer Semmel	—	4	2	—		Semmelmehl	—	52	
Rindfleisch	9	2		Zweikreuzer Roggl	—	13	—	—		Geringeres Wehl	—	41	
Schweinefleisch	11			Bierkreuzer Roggl	—	26	—	—		Radmehl	—	36	
Kalbfeisch	8			Bagen Laib	1	9	—	—		Radmehl	—	26	
Schafffleisch	8			Achtkreuzer Laib	2	18	—	—					

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgericht Hainberg.

Mehl-Tag.						Vrod-Tag.					
Gattung.		Preise.				Gattung.		Gewicht.			
		Messen.		Mertina.				Mahl.	Pfund.	Doch.	Loth.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
Reines Mundmehl	3	52	—	33	—	13 $\frac{1}{2}$	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	
Semmelmehl	3	20	—	50	—	12 $\frac{1}{2}$	Kreuzer Semmel	—	4	2	
Geringeres Mehl	2	48	—	42	—	10 $\frac{1}{2}$	Dreikreuzer Roggl.	—	13	—	
Nachmehl	2	16	—	34	—	6 $\frac{1}{2}$	Vierkreuzer Roggl.	—	27	—	
Vackmehl	1	44	—	26	—	6 $\frac{1}{4}$	Bahen Laib	1	10	—	
							Achtkreuzer Laib	2	20	—	

Auswärtige Schranken-Preise.

München 16. Augst. Augsburg 22. Augst. Schrobenhausen 21. Augst. Rain 16. Augst. Friedberg 21. Augst.

Ort der Ernte.	Reifen.			Waißen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	hochf.	mitt.	mind.	hochf.	mitt.	mind.	hochf.	mitt.	mind.	hochf.	mitt.	mind.	hochf.	mitt.	mind.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
München . . .	—	—	—	17 12	16 26	16 4	11 59	11 24	10 54	8 50	8 13	7 47	6 53	6 30	6 14
Münster . . .	—	—	—	19 56	19 18	18 15	13 20	12 55	12 26	—	—	—	6 43	6 15	5 55
Magdeburg . .	—	—	—	19 43	19 2	18 4	12 51	12 28	11 57	—	—	—	6 4	5 34	5 19
Schrobenhausen	—	—	—	18 12	17 25	17	12 24	11 39	11 12	—	—	—	5 50	5 29	5
Hain . . .	—	—	—	—	—	—	11 55	11 29	10 44	—	—	—	6 32	6 21	6 11
Friedberg . . .	7 35	6 21	5 21	18	17 19	16 37	11 55	11 29	10 44	—	—	—	—	—	—